

Statuten des Arbeitskreises Mädchen- und Frauenfragen

(beschlossen beim Jugendrat für Österreich 14.-16.11.2003)

I Ziele und Aufgabe

1.

Der Arbeitskreis (AK) für Mädchen- und Frauenfragen ist ein Arbeitskreis der Evangelischen Jugend Österreich.

2.

Getreu dem Selbstverständnis der Evangelischen Jugend in Österreich verfolgt der AK die Ziele, zum gelingenden Aufwachsen von Mädchen beizutragen.

Er siedelt daher seine Arbeit in den im Leitbild der EJÖ erwähnten Bereichen „wachsen – hoffen – begegnen – fordern – fragen“ an, betrachtet diese Bereiche aus der Genderperspektive und setzt das Leitbild in seiner Tätigkeit geschlechtsspezifisch um.

Der AK fördert innerhalb der Kinder- und Jugendorganisation EJ die Auseinandersetzung mit geschlechtsbezogener Pädagogik, mit Fragen die MitarbeiterInnen betreffen und mit geschlechtsbezogenen Fragen, die die Gestaltung von Entwicklungs- und Sozialräumen für Kinder und Jugendliche betreffen.

Dies tut er insbesondere durch die Auseinandersetzung mit den Chancen und Lebensperspektiven von Mädchen, mit deren Sozialisation und ihren Wegen, die sie in ihrem Leben, in der Welt, in Institutionen, in Beziehungen und im Glauben suchen und finden.

Weiters sorgt der AK für einen themenbezogenen Austausch und allenfalls auch für Kooperationen mit anderen Organisationen.

Der AK orientiert seine Arbeit an der Praxis und Realität der österreichischen evangelischen Kinder- und Jugendarbeit und gestaltet seine Tätigkeit als Schnittstellenarbeit zwischen Gemeindefarbeit, Diözesanarbeit und Bundesarbeit.

Sowohl die MitarbeiterInnen in der praktischen Kinder- und Jugendarbeit als auch die dafür verantwortlichen GremienmitarbeiterInnen und Hauptamtlichen sind seine Zielgruppen.

II Arbeitsmittel

1.

Der AK erfüllt seine Aufgaben durch Abhaltung von Sitzungen, Konferenzen, Klausuren, Treffen, Symposien, Fortbildungsmaßnahmen und anderen Veranstaltungen, sowie durch schriftlichen, fernmündlichen oder sonstigen Austausch. Der AK ist für die Wahl der jeweils angemessenen Arbeitsformen selbst verantwortlich. Der AK nutzt die EJ-internen Kommunikationsmittel, um seine Arbeit der breiten MitarbeiterInnenöffentlichkeit transparent zu machen (Weböffentlichkeit, Junge Gemeinde, ...)

2.

Die Gliederungen sind aufgefordert, die Arbeit des AK zu unterstützen. Insbesondere in Bezug auf Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit, auf Übernahme von Anteilen an Porto- und Telefonkosten, von Reisekosten für die Gliederungskontaktfrau(en), für die Organisation von Tagungen, wie auch bei der Herstellung und dem Versand von Einladungen, sowie dem Bereitstellen von vorhandenen Materialien für MitarbeiterInnenschulungen oder für einzelne Aktionen.

3.

Dem AK kommt im Budget der EJÖ ein Betrag für Mädchen/Frauenarbeit zu.

III Zusammensetzung und Funktionen

1.

Das AK-Organisationskomitee ist für Schwerpunktsetzung, Planung, Organisation, Vorbereitung und Kommunikation der AK-Themen zuständig.

Jede Gliederung (DJR, Jugendrat HB) wählt 2 Vertreterinnen in den AK. Diese sind gleichzeitig auch

die Kontaktfrauen und Ansprechpartnerinnen ihrer Gliederung. Zumindest eine davon sollte regelmäßig an den Sitzungen des AK teilnehmen. Jede Gliederung hat eine Stimme im AK.

2.

Das AK-Organisationskommittee wählt aus seiner Mitte eine Vorsitzende mit 2/3 Mehrheit. Eine Stellvertreterin wird mit einfacher Mehrheit gewählt.

3.

Das AK-Organisationskommittee kann für einzelne Fragestellungen bis zu 3 Mitglieder kooptieren. Diese sind mit beratender Stimme ausgestattet.

4.

Innerhalb des AK-Organisationskommittees werden die Aufgaben auf die einzelnen Mitglieder aufgeteilt.

5.

Der AK hält zur Entwicklung seiner Arbeit verpflichtend ein Plenum (Mitarbeiterinnentreffen) ab. Dieses Treffen ist offen für alle Mitarbeiterinnen und auch für interessierte außenstehende Frauen. Hier gilt das Prinzip: welche da ist hat eine Stimme. Das Plenum gibt dem AK-Organisationskommittee Diskussionsraum, Rückmeldung, Hilfestellung und Hinweise für seine gremiale Arbeit, die der AK verantwortet.

6.

Bei der inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung gesamtösterreichischer Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen, Mädchen und Frauen bzw. in den anderen Arbeitsbereichen, handelt der Arbeitskreis im Rahmen der Ordnung der EJÖ selbständig.

7.

In den Sitzungen des Arbeitskreises sind alle theologischen, pädagogischen und praktisch anfallenden Fragen, die Mädchen bzw. Frauen in der EJ in Österreich betreffen, zu behandeln. In den Sitzungen ist ein Protokoll zu führen, das an das Bundessekretariat zu senden ist.

8.

Der Jugendrat für Österreich ist durch ein von diesem nominiertes weibliches Mitglied mit Sitz und Stimme im AK vertreten. Dieses Mitglied ist Kontaktstelle zum Bundessekretariat und zum Jugendrat für Österreich.

9.

Aufgaben der Mitglieder des AK:

Weiterleitung von Informationen und Materialien an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Sorgetragen um die Förderung der geschlechtssensiblen Jugendarbeit in den Gliederungen (z.B. Organisation von Tagungen, etc...), Vertretung der Angelegenheiten von Frauen und Mädchen innerhalb der Gliederungen insbesondere in Gremien und MitarbeiterInnentreffen u.ä.

10.

Um die laufende Arbeit zu gewährleisten ist - bis eine tragfähige Arbeitsstruktur eingerichtet ist - die bisherige informelle Arbeitsgruppe Mädchen und Frauen Ansprech- und Organisationspartnerin für Mädchen- und Frauenfragen und führt den AK. Mit dem Strukturaufbau wird durch die Arbeitsgruppe sofort nach AK-Gründung begonnen werden. Die Fortschritte werden dem JURÖ laufend berichtet.

Motivenbericht:

Mädchen/Frauen und Gremienstruktur ist ein komplexes Thema.

Frauen organisieren sich oft und lieber anders als in typisch männlichen Strukturen.

Aufgrund dieses Wissens möchte der AK in seinen Arbeitsstrukturen sowohl Gremialstruktur (als typische EJ-Arbeitsstruktur) als auch Basisnähe und Frauenarbeitsformen verwirklichen. Deshalb gibt es verpflichtend ein AK-Organisationskommittee (Gremialstruktur) und ein Plenum (Basisnähe).

Der AK setzt sich zum Ziel, innerhalb der 9.Funktionsperiode (2003-2006) der EJÖ eine tragfähige

Arbeitsstruktur aufzubauen, deren Ziel die Bildung eines AK-Organisationskomitees ist. Es wird erwartungsgemäß einige Zeit dauern bis sich in allen Diözesen aus den Gremien heraus wirklich genügend interessierte Frauen mit den nötigen Ressourcen für eine Mitarbeit gefunden haben. Gremienarbeit ist für Frauen ein besonderes Feld. Deshalb muss auf diesen Gesichtspunkt besonderes Augenmerk gelenkt werden. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass sofort ein funktionstüchtiges von allen beschicktes AK-Organisationskomitee zustande kommt.